



Vorlage Nr.: V2564/13  
Datum: 9. Oktober 2013

## Informationsvorlage

<b>Beratungsfolge</b>			
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	zur Information
Kleingartenbeirat		öffentlich	zur Information
Ortsbeirat Blasewitz		öffentlich	zur Information
Ortsbeirat Prohlis		öffentlich	zur Information
Stadtrat		öffentlich	zur Information

Zuständig: GB Stadtentwicklung

### **Gegenstand:**

Rahmenplan Nr. 789, Dresden-Reick/Strehlen/Gruna, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost

hier:

Schriftliche Information über die Ergebnisse der Bürgerversammlung

### **Information:**

Der Stadtrat nimmt die Ergebnisse aus der Bürgerversammlung zur Kenntnis.

**bereits gefasste Beschlüsse:**

- V1983/12 vom 24. April 2013

**aufzuhebende Beschlüsse:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**

**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik

(einschließlich Abschreibungen):

**Konsumtiv:**

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt:

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/Jährlich:

Laufender Aufwand/Jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

**Deckungsnachweis:**

PSP-Element:

Kostenart:

**Begründung:**

**Anlass**

Im Rahmen der Beschlussfassung des Rahmenplanes Nr. 789, Dresden-Reick/Strehlen/Gruna, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost (V1983/12) wurde die Verwaltung vom Stadtrat beauftragt, die Öffentlichkeit über die geplante Entwicklung des Standortes zu informieren.

Mit Beschlusspunkt 4 des o. g. Beschlusses wurde festgelegt, dass der Stadtrat zeitnah über die Ergebnisse und Einwände der Einwohner zu informieren ist.

Die Bürgerversammlung zur Vorstellung der Rahmenplanung wurde im Dresdner Amtsblatt sowie über eine Pressemitteilung bekannt gemacht. Weiterhin wurden die Vorsitzende/n des Ortsamtes Blasewitz und Leuben sowie der Vorsitzende des Stadtverbandes der „Dresdner Gartenfreund“ e. V. persönlich angeschrieben und zur Veranstaltung eingeladen.

Die Veranstaltung fand am 9. Juli 2013, 18 Uhr am Standort des Fraunhofer Institutszentrums Dresden (Fraunhofer IZD) im zentralen Vortragssaal, Winterbergstraße 28 statt.

Im Protokoll zur Bürgerinformation sind die geäußerten Inhalte und Fragen seitens der anwesenden Bürger/innen sowie deren Beantwortung durch die Vertreter der Verwaltung im Einzelnen wieder gegeben (vgl. Anlage).

### **Vorgehensweise**

Da der Beschluss über den Rahmenplan größere städtebauliche Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen zur Folge hat und haben wird (u. a. Baulandpreisentwicklung), war seitens des Stadtplanungsamtes die Beteiligung der Öffentlichkeit erst nach der Behandlung in den Gremien im Ablaufplan vorgesehen worden.

Mit dem vorliegenden Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau, die für die Umsetzung der Planung erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, wurde den interessierten Bürgerinnen und Bürgern im räumlichen Umfeld des geplanten Wissenschaftsstandortes die Gelegenheit gegeben, sich frühzeitig über die Planung zu informieren sowie Anregungen für das weitere Verfahren vorzubringen.

### **Vorgetragene Inhalte seitens der Bürgerschaft**

Die Fragen und Anregungen der Anwesenden umfassten die Themen über die zukünftige Entwicklung der Kleingärten im räumlichen Umgriff, der weiteren Vorgehensweise im Umgang mit den Kleingärten und der zukünftigen Planungsabsichten (auch zum Teilkonzept Energieversorgung) und ihrer Realisierung einschließlich deren zeitlichen Einordnung.

Es wurde zusammenfassend angemerkt, dass die kommenden Arbeitsschritte zeitnah erfolgen sollen und die Planung und der Verlagerung mit besonderer Sorgfalt begonnen und konkretisiert wird. Darauf Bezug nehmend wurde auf die bereits anberaumte Anlaufberatung zwischen dem Vorsitzenden des Stadtverbandes und dem Stadtplanungsamt verwiesen.

Auch wurde die besondere Situation des Standortes in direkter Nachbarschaft zu bestehenden Forschungseinrichtungen dargelegt und die Chance aufgezeigt, aufgrund der Maßnahmen aus dem Rückbauprogramm brach gefallene Flächen in einer Größe von ca. 10 ha wieder einer Nutzung zuzuführen.

Ein weiterer wichtiger Baustein in der Entwicklung der betroffenen Stadtteile stellt die relativ starke verkehrsinfrastrukturelle Aufwertung des Raums durch die geplante Eisenbahnüberführung dar. Für die Flächen, die gegenwärtig als Kleingärten genutzt und somit in unterschiedlichen Etappen in Anspruch genommen werden, sind die zeitlichen Abläufe in den nächsten Arbeitsschritten näher zu definieren.

Da zum jetzigen Zeitpunkt, bei den sich ständig verändernden Anforderungen gerade im Bereich der Hochtechnologien keine belastbaren Aussagen für konkrete Bauvorhaben am Standort getroffen werden können, ist ein Vorhalten von entwickelbaren Flächen unabdingbar für eine aktive Stadt- und Wirtschaftsentwicklung.

### **Weitere Vorgehensweise**

Die weitere Vertiefung der Planung erfolgt gegenwärtig durch zwei Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne. Einer verfolgt im Schwerpunkt die bauliche Entwicklung des Areals, der andere beinhaltet Ersatzstandorte für die von der Planung betroffenen Parzellen der Kleingärtenvereine. Weiterhin erfolgen vertiefende Untersuchungen und Abstimmungen für die geplanten Verkehrsverbindungen.

Parallel wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der ansässigen Kleingartenvereine und dem Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. sowie zuständigen Fachämtern gegründet. Diese trifft sich in regelmäßigen Abständen bzw. nach Bedarf. Die Erarbeitung eines Konzeptes zum Erhalt bzw. zur notwendigen Verlagerung oder Neuordnung der betreffenden Kleingärten zu entwickeln und einen regelmäßigen Austausch zu pflegen, ist das Ziel der Arbeitstreffen.

**Anlagenverzeichnis:**

- Anlage 1      Protokoll der Bürgerversammlung vom 9. Juli 2013 zum Rahmenplan Nr. 789, Dresden-Reick/Strehlen/Gruna, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost
- Anlage 2      Übersichtsplan Rahmenplan „Wissenschaftsstandort Dresden-Ost“

Helma Orosz